



Villa Kunterbunt Kurier

spezial

Universität Ulm

Fachschaft Elektrotechnik

WS 2012/2013

Vorwort und Impressum

Hallo zusammen!

Du willst also in Ulm etwas Ingenieurwissenschaftliches studieren? So, so. Wie kannst Du eigentlich wissen, ob das das Richtige für Dich ist? Also ehrlich gesagt, wissen kannst Du das überhaupt nicht, das musst Du schon ausprobieren und dieses Heftchen soll Dir bei diesem Versuch helfen und den Einstieg an die Uni Ulm leichter machen.

Wir von der Fachschaft Elektrotechnik haben versucht, die Dinge zusammenzufassen, die eine(n) Erstsemester(in) interessieren könnten. Wir machen dies nun viele Jahre, können aber noch keinen Anspruch auf absolute Richtigkeit oder Vollständigkeit erheben. Trotzdem hoffen wir, dass dieses Heft für Dich eine gute Hilfestellung ist.

Viele weitere Infos, die Dich interessieren dürften, erhältst Du bei unserer sogenannten "ErstSemesterEinführung" (oder kurz ESE), die wir immer kurz vor Studienbeginn durchführen.

Bei Fragen kannst du jeder Zeit zu uns kommen oder uns auf anderen Kanälen (siehe unten) kontaktieren.

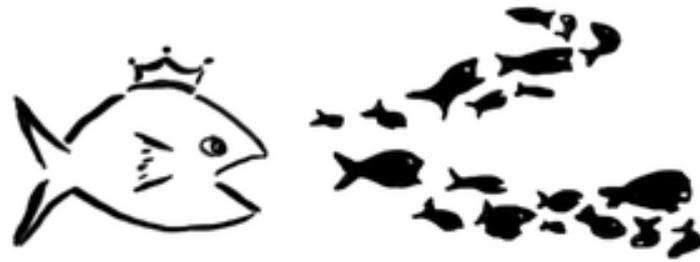
Deine Fachschaft Elektrotechnik

I M P R E S S U M

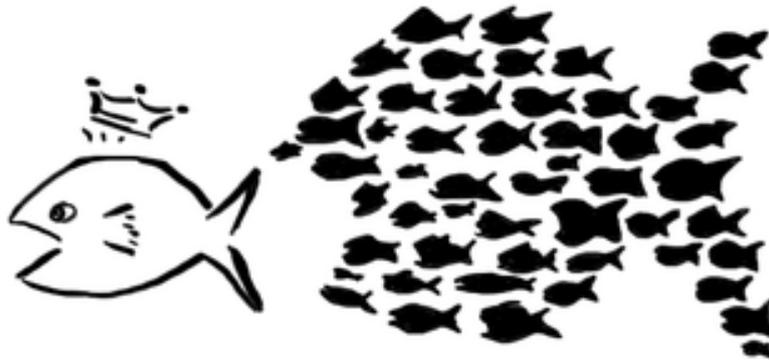
<p>Herausgeber: Fachschaft Elektrotechnik Universität Ulm Albert-Einstein-Allee 45 D-89081 Ulm Tel.: (0731) 50 - 26018 Fax: (0731) 50 - 26019 e-mail: fs-et@uni-ulm.de www.fs-et.de</p>	<p>Redaktion (V.i.S.d.P.) Simon Fuchs Clemens Hafner</p> <p>19. überarbeitete Auflage Auflage: 100, Eigendruck</p>
--	--

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Impressum	1
Erstsemestereinführung	5
Das Studium	6
Das Ingenieur-Studium in Ulm	6
Was erwartet Euch im ersten Semester	7
Wo finde ich was?	11
Prüfungsordnungen, Studienpläne und Co	11
An der Universität	13
Die Fachschaft	13
Hochschulpolitik	15
Organe und Gliederung der Uni	17
Wichtige Einrichtungen	17
Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik	19
Neben der Universität	23
mobil in Ulm - ÖPNV	23
Wohnen in Ulm	25
Studentenwohnheime in Ulm	26
Studienfinanzierung	27
Nach der Uni	28
Ulm als Studienort	28
Was so los ist...	29
Kultur in Ulm	29
Adressen	30
Lagepläne	31



DON'T PANIC!



ORGANIZE.

Erstsemestereinführung

Die Erstsemestereinführung in der Woche vor Semesterbeginn ist eine zweitägige Informationsveranstaltung der Fachschaft Elektrotechnik, die wir jedes Semester für die Studienbeginner organisieren. Wir beginnen mit einem lockeren Frühstück am Montag Morgen. Ihr bekommt von uns das genaue Programm der beiden Tage erklärt, einiges an Infomaterial ausgeteilt und schonmal die Basics des Unilebens eingetrichtert. Ihr habt die Gelegenheit, Eure Kommilitonen kennen zu lernen und erfahrene Studenten aus höheren Semestern mit Fragen zu löchern. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist natürlich freiwillig, aber es gibt Frühstück :)

Auf das Frühstück folgen am Nachmittag und am Dienstag verschiedene Infoveranstaltungen. Das genaue Programm findet Ihr in dem Anschreiben, das mit diesem Heft per Post kam. Besonders lustig ist immer der Kneipenbummel, an dem auch Professoren und Übungsleiter teilnehmen. Außerdem steht es auch auf unserer Homepage unter www.fs-et.de/ESE. Damit wir halbwegs kalkulieren können, möchten wir Euch bitten, Euch dort auch für die ESE anzumelden.

Von Mittwoch bis Freitag in der selben Woche schließt sich die **FUESE** (Fächerübergreifende Erstsemestereinführung) an. Hier könnt Ihr in lockerem Rahmen in kleineren Gruppen auch Erstis aus anderen Fachbereichen kennen lernen und am Mittwoch Abend erlebt Ihr dann Eure erste Uni-Party.

Alle Veranstaltungen dieser Woche haben das Ziel, Euch den Einstieg ins Studium zu erleichtern und Euch die Möglichkeit zu geben, Anlaufstellen für (spätere) Fragen kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen. Denn alleine ist so ein Studium mitunter furchtbar anstrengend und macht keinen Spaß.

Das Studium

In diesem Kapitel wollen wir Euch die Grundlagen des Studiums näher bringen. Was erwartet mich im Ingenieurstudium, wie läuft das erste Semester ab, wo finde ich was an der Universität und was bedeutet die Fachspezifische Prüfungsordnung (FSPO) für mich im Klartext? Antworten auf diese Fragen findet Ihr auf den nächsten Seiten.

Schule vs. Universität - Was wird von mir verlangt?

Verglichen mit der Schule stellt die Universität ganz andere Anforderungen an die Studierenden. Man bekommt den Stoff nicht mehr in leicht verdaubare Häppchen zerlegt vorgesetzt. In den Vorlesungen geht es Schlag auf Schlag. In einigen Wochen werdet Ihr mehr Stoff durchgemacht haben, als in 12 oder 13 Jahren Schulmathe. Auch die Prüfungen sind nicht mehr nur eine Anhäufung der vorher gerechneten Übungsaufgaben. Es wird mehr Wert auf Transfer gelegt und dafür ist Verständnis notwendig. Der Besuch von Veranstaltungen ist nicht mehr alles. Wer nur in die Vorlesung geht und sonst nichts tut, wird mit den Prüfungen Probleme haben. Auch wird Euch niemand hinterherlaufen, wenn Ihr mal keine Lust habt, die Übungsblätter (die universitäre Form von Hausaufgaben) zu rechnen und abzugeben. Wenn Ihr nicht in Eure Vorlesungen geht, interessiert das keinen und Ihr braucht Euch vor niemandem zu rechtfertigen. Universitäre Lehre basiert zu einem großen Teil auf Eigeninteresse und daraus resultierender freiwilliger Teilnahme am Vorlesungs- und Übungsangebot. Ihr seid selbst dafür verantwortlich, Euch die für die Prüfungen nötigen Kenntnisse anzueignen. Im Laufe Eures Studiums wird jeder von Euch einen eigenen Weg finden, wie das für Ihn am Besten ist. Ob man alleine oder in Gruppen lernt, die Vorlesungen besucht oder lieber zuhause ein Buch zum Thema liest - alles ist erlaubt, solange Ihr damit an Euer Ziel kommt. Selbstverantwortung heißt aber nicht, dass Ihr

keine Hilfe bekommen werdet. Die Atmosphäre hier in Ulm ist gerade in den Ingenieurwissenschaften fast schon familiär. Übungsleiter und Professoren haben hier immer ein offenes Ohr, auch wenn Ihr außerhalb der Veranstaltungen mit Euren Fragen zu ihnen kommt. Phasen, in denen das Studium oder das drumherum nicht so läuft, durchlebt jeder mal. Wenn Ihr Probleme an der Uni habt oder Hilfe beim Zurechtfinden im Lebensabschnitt "Studium" braucht, könnt Ihr jederzeit zu uns in die Fachschaft kommen. Studenten aus höheren Semestern stehen Euch hier mit Rat und Tat zur Seite und nehmen sich gerne für Euch Zeit.

Falls es mal nicht so klappt, wie Ihr Euch das vorstellt: lasst den Kopf nicht hängen und geratet nicht in Panik. Eine vermasselte Prüfung ist kein Beinbruch, das passiert den Besten und lässt sich wieder ausbügeln.

Das Ingenieur-Studium in Ulm

Allgemeines zum Studium

Typisch für Ulm sind kleine Studentenzahlen. Jedes Wintersemester beginnen zwischen 50 und 100 neue Studenten ihr ingenieurwissenschaftliches Studium. Überfüllte Hörsäle oder fehlende Praktikumsplätze sind in Ulm also kein Thema. Die Betreuung der Studierenden ist ausgezeichnet und die Türen der meisten Übungsleiter, Assistenten und Professoren stehen für Fragen immer offen.

Seit 2007 gibt es an der Uni Ulm keine Diplomstudiengänge mehr. Auch Elektrotechnik und Informationssystemtechnik werden also seither im Bachelor-/Master-System durchgeführt. Mit dieser Umstellung könnt Ihr nun schon eher ins Berufsleben starten, als früher. Der Bachelor ist zumindest auf dem Papier ein vollwertiger Studiumsabschluss, in der Praxis ist es wohl eher zu empfehlen, nach Abschluss des Bachelors noch den Master zu machen. Der Bachelor-Studiengang dauert für alle, die in Regelstudienzeit studieren, sechs Semester, der Master weitere vier Semester. Dementsprechend ist auch der Studienplan aufgebaut.

Dies ist allerdings nur ein Vorschlag, wie man sein Studium gestalten kann. Man muss die Vorlesungen nicht zwingend in dieser Reihenfolge besuchen. Manche Vorlesungen bauen zwar aufeinander auf, aber bei anderen ist es nicht ausschlaggebend, welche man zuerst besucht. Ihr werdet schon bald feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, die Regelstudienzeit einzuhalten, wenn man sich nicht voll auf sein Studium konzentriert. Denn das ingenieurwissenschaftliche Studium gehört bestimmt nicht zu den einfachen Studiengängen und die Bachelor-/Masterstudiengänge wurden im Zuge der Bologna-Reform stark verschult.

Bei der Berechnung des Workloads wird davon ausgegangen, dass Studierende weder erwerbstätig sind ("jobben" oder als "Werkstudenten" arbeiten), noch erhebliche Zeiteile für gesellschaftliches, politisches oder familiäres Engagement aufwenden.
– <http://de.wikipedia.org/wiki/Bologna-Prozess>

In Regelstudienzeit zu studieren ist allerdings kein Maßstab für ein erfolgreiches Studium. Wer das Studium in Regelzeit abschließen will, darf nur wenigen anderen Aktivitäten nachgehen. Dabei habt Ihr während Eures Aufenthalts an der Uni Ulm die besten Möglichkeit, eigene Interessen auszubauen oder neue zu entdecken, auch jenseits der Grenzen Eures Fachgebiets. Nach dem Studium werdet Ihr nicht mehr so einfach Euren Neigungen nachgehen können. Natürlich gibt es Fristen im Studium, die man einhalten muss. Diese sind allerdings schon so gefasst, dass jeder für sich den humanistischen Anspruch an eine Universität, Bildungseinrichtung und nicht nur Ausbildungsplatz zu sein, umsetzen kann. Widmet Euch Eurem Studium, aber lasst Euch im Zweifelsfall davon nicht von Euren anderen Interessen und Aktivitäten abhalten.

Im Bachelor sind ca. 24 Prüfungen oder Teilprüfungen zu bestehen, sowie eine Bachelorarbeit zu schreiben. Die meisten Fächer sind

hier vorgegeben, Wahlmöglichkeiten existieren nur wenige. Das Studien-Konzept in Ulm sieht im Bachelor eine breitgefächerte Grundlagenausbildung vor, die es Euch ermöglicht, im Master beliebige Vertiefungsrichtungen zu wählen. Im Master-Studium habt Ihr dann auch mehr Freiheiten. Dort ist oft nur noch die Anzahl der Leistungspunkte vorgegeben, die erreicht werden muss, die Fächer, die gehört und geprüft werden, können frei aus einem Katalog bzw. aus dem Angebot der Fakultät ausgewählt werden.

Bei den Prüfungen sollte man beachten, dass die Prüfungen wie in den meisten Unis fast immer in den Semesterferien stattfinden, was sich fatal auf die Urlaubsplanung auswirkt. Die Prüfungszeiträume erstrecken sich über die ersten vier und die letzten drei Wochen der "vorlesungsfreien Zeit". Die meisten Prüfungen finden in diesen Zeiträumen statt.

Genauere Informationen zum Ablauf des Studiums bekommt Ihr bei der Erstsemestereinführung zu Beginn Eures Studiums oder bei der Fachschaft. Wenn Ihr Fragen habt: kommt vorbei, ruft an, schreibt eine Mail... Auf www.fs-et.de findet Ihr alle Kontaktdaten.

Was erwartet Euch im ersten Semester

Im ersten Semester werdet Ihr gleich ins kalte Wasser geworfen. Sowohl auf Elektrotechniker als auch auf Informationssystemtechniker kommen fünf Vorlesungen zu. Im ersten Semester unterscheiden sich die vorgeschlagenen Stundenpläne lediglich bei der Vorlesung "Digitale Schaltungen" bzw. "Einführung in die Informatik", im Laufe der Semester werdet Ihr aber immer seltener gemeinsam im Hörsaal sitzen.

Es gibt für die ersten Semester Stundenpläne, die den Studienablauf genau festschreiben. Ihr könnt ihnen entnehmen, was bei wem zu welcher Zeit und wo stattfindet. Stundenpläne und Termine der ersten Lehrveranstaltungen hängen

zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett vor den Hörsälen (H45.1, Uni-West) aus. Bei der ESE bekommt Ihr von uns auch gleich einen ausgeteilt. Exemplare zum Drucken gibts auch im Internet auf der Fachschafts-Homepage verlinkt oder direkt auf der Homepage der Fakultät zu finden.

Wir möchten explizit darauf hinweisen, dass der Besuch all dieser Veranstaltungen nicht verpflichtend ist. Die Stundenpläne sind lediglich ein Vorschlag, was man im ersten Semester hören könnte. Wer aus irgendeinem Grund sein Studium anders gestalten möchte, kann dies ohne Weiteres tun, sofern sie/er sich an die Fristen aus der Prüfungsordnung hält. Zur Prüfungsordnung folgt noch ein eigener Absatz weiter hinten.

Im Detail erwarten Euch im 1. Semester folgende Fächer:

- Lineare Algebra für Informatiker und Ingenieure
- Grundlagen der Elektrotechnik I
- Physik I für Ingenieure
- Technical Presentation Skills for Engineers
- Einführung in die Informatik
- Digitale Schaltungen

Lineare Algebra

Die Vorlesung "Lineare Algebra für Informatiker und Ingenieure" wird im Wechsel von verschiedenen Professoren aus der Mathematik gehalten. Deswegen ist auch noch nicht klar, bei wem Ihr die Vorlesung im kommenden Semester hören werdet. Inhaltlich geht es von Grundlagen der Logik über Vektorräume zu linearen Gleichungssystemen und zum Rechnen mit Matrizen. Manche von Euch kennen einiges vielleicht schon aus der Schule. Auf die leichte Schulter sollte man Mathe in den ersten Semestern allerdings nicht nehmen. Das Tempo liegt deutlich über dem, was man aus der Schule gewohnt ist.

Zur Vorlesung gibt es noch eine zweistündige Übung und ein Tutorium, in denen Übungsaufgaben (vor-)gerechnet und erklärt werden.

Grundlagen der Elektrotechnik I

Professor Rothermel aus dem Institut für Mikroelektronik hält diese Vorlesung. Mit einem Einstieg über physikalische Größen, komplexe Zahlen und grundlegende Mathematik geht es dann recht schnell zu Gleichstromschaltungen, erregten Netzwerken und komplexer Wechselstromrechnung. Den Abschluss des Semesters bilden Schaltvorgänge und Operationsverstärker. Ziel der Vorlesung ist ein grundlegendes Verständnis von Netzwerken, der Umgang mit komplexen Zahlen und die Kenntnis einfacher Analysemethoden (Kirchhoff'sche Regeln) für lineare und nichtlineare Schaltungen. Zur Vorlesung gibt es noch eine zweistündige Übung und ein Tutorium.

Physik I

Physik I wird im kommenden Semester von Professor Koch gehalten. Den Stoff des ersten Semesters kennt man größtenteils aus der Schule. Los geht es mit physikalischen Größen, Grundlagen der Dynamik, Bewegung von Teilchen, Drehbewegungen, Mechanik deformierbarer Körper, Wellen und einigem mehr. Der zweite große Block ist die Optik. Reflexion, Brechung, Spiegel und die Funktionsweise einiger optischer Instrumente seien hier als Stichworte genannt. Auch zur Physik gibt es eine Übung und ein Tutorium.

Technical Presentation Skills

Eure erste englische Vorlesung im Studium (und vermutlich auch die Einzige) ist Technical Presentation Skills bei Professor Krill (einem waschechten Amerikaner) und vermutlich auch anderen Dozenten. Hier geht es weniger um die Lehre handfester naturwissenschaftlicher Sachverhalte, sondern um die Ausbildung sogenannter Soft Skills. Wie bereite ich mich auf eine Präsentation vor, welche Überlegungen muss ich

im Vorfeld anstellen, wie strukturiere ich einen Vortrag, wie gehe ich auf mein Publikum ein... Und sein Englisch kann man dabei auch verbessern. Außerdem bekommt man eine Einführung in LaTeX, das Textsatzprogramm schlechthin.

Einführung in die Informatik

Einführung in die Informatik wird im Wintersemester 2012/2013 voraussichtlich von Professor Neumann gehalten. Anhand der Programmiersprache Java lernt man grundlegende Konzepte der Informatik, Grundkenntnisse im Programmieren, kommt in Berührung mit verschiedenen Suchalgorithmen, Datenstrukturen und lernt die Prinzipien der Objektorientierung. Zur Vorlesung gibt es eine zweistündige Übung. Die Vorlesung sollte nicht unterschätzt werden, sie zählt auf jeden Fall zu den aufwendigeren im ersten Semester. Die Elektrotechniker kommen mit Informatik im dritten Semester in Form von "Allgemeine Informatik I" in Berührung.

Digitale Schaltungen

Professor Ortmanns vermittelt die Grundlagen bzgl. binärer Zahlensysteme, Gatterlogik, Transistoren, Latches, Flip-Flops und hält eine Einführung in die Programmiersprache VHDL. Die Vorlesung ist anschaulich, praxisnah und interessant, der Besuch lohnt sich sehr. Auch hierzu gibt es eine Übung.

Eine Gewichtung zwischen diesen Fächern fällt nicht leicht. Mathe ist sicher mit das wichtigste Fach, zum einen, weil es am meisten Stunden hat, zum anderen weil so gut wie alle Fächer der Ingenieurwissenschaften Grundlagen aus der Mathematik benötigen.

D.h. aber nicht, dass die anderen Fächern weniger wichtig sind. Wenn Ihr vorhabt, am Ende eines Semesters ein Fach prüfen zu lassen, solltet Ihr schon während des Semesters den Stoff lernen und Euch mit den Übungsaufgaben auseinandersetzen. Je mehr Zeit Ihr während des Semesters investiert, umso

leichter fällt Euch am Ende des Semesters die Prüfungsvorbereitung.

Vorlesung, Übung, Tutorium

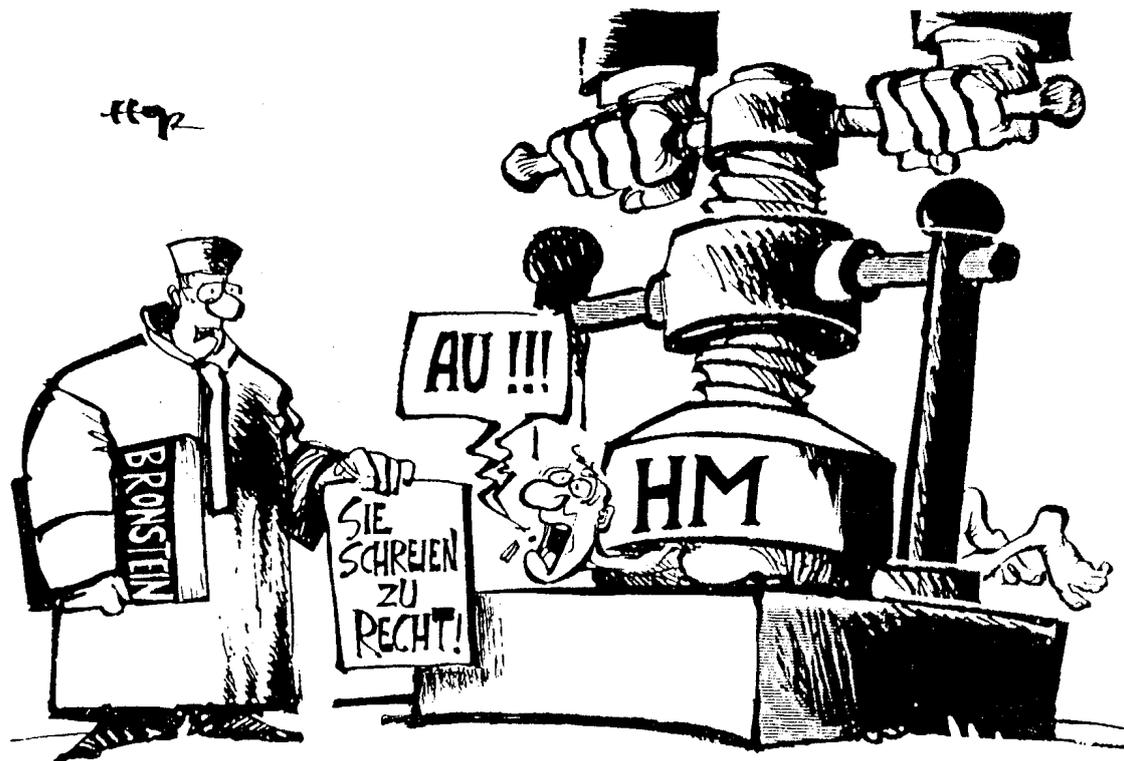
Euer Stundenplan wird in fast allen Fächern drei Arten von Veranstaltungen beinhalten, nämlich Vorlesung, Übung und Tutorium.

In der Vorlesung bekommt Ihr vom Professor den trockenen Stoff an die Tafel geschrieben. Es gibt die gern zitierte Aussage "In der Vorlesung gibt es nichts zu verstehen, sondern nur zu akzeptieren.". Bis zu einem gewissen Grad ist das leider oft auch so. Das Verständnis, wofür man den Stoff aus der Vorlesung braucht, kommt meist erst in der Übung oder im Tutorium.

In den Übungen bekommt Ihr jede Woche ein Aufgabenblatt, das Ihr bis zur nächsten Übungsstunde rechnen und abgeben könnt oder manchmal sogar müsst, die Lösungen werden dann in den Übungsstunden vom Übungsleiter vorgerechnet. Übungsleiter sind meistens Mitarbeiter aus den einzelnen Instituten, die bereits fertig studiert haben und nun auf ihren Dokortitel hinarbeiten. Die Übungsstunden sind dazu da, den Umgang mit den erworbenen Kenntnissen zu üben.

In den Tutorien, die von Studenten höherer Semester betreut werden, sitzt Ihr in einer Kleingruppe und rechnet gemeinsam Aufgaben, bekommt einige Tricks zur Lösung von Problemen oder Hilfen zur Bearbeitung der Übungsblätter. Hier könnt und sollt Ihr ungezwungen Fragen stellen, auf die sofort eingegangen wird (das soll nicht heißen, dass man in den Vorlesungen oder Übungen keine Fragen stellen darf...).

Ihr werdet im Laufe des Studiums Euren persönlichen Lernstil entwickeln und sehr bald in der Lage sein, selbst zu beurteilen, bei welchen Veranstaltungen sich die Teilnahme lohnt und bei welchen nicht. Aber bis dahin stellen Übungen und Tutorien eine wertvolle Hilfe dar und sollten mindestens genauso ernst genommen werden, wie die Vorlesungen. Da die



HM: Höhere Mathematik

Aufgaben in den Prüfungen meist von ähnlicher Art wie die Übungsaufgaben sind oder darauf aufbauen, ist ein kontinuierliches Mitrechnen der Übungen eine sinnvolle Prüfungsvorbereitung und in den ersten Semestern meistens sogar Bedingung zur Prüfungszulassung.

Zeitangaben

Wenn Ihr einmal eine Viertelstunde zu früh aufkreuzt, liegt das an der für Einsteiger etwas verwirrenden Weise der universitären Zeitangaben. Falls eine Veranstaltung um 8.00ct (das ist die Regel) angesetzt ist, bedeutet das nicht etwa, daß diese pünktlich um acht beginnt, wie das .00 implizieren könnte. 'ct' bedeutet nämlich 'cum tempore', was aus dem Lateinischen kommt und "eine Viertelstunde länger schlafen" bedeutet. Der Volksmund spricht vom akademischen Viertelstündchen. Analog hierzu bedeutet 'st' 'sine tempore', d.h. die Veranstaltung beginnt pünktlich zur vollen Stunde. Bleibt

noch zu sagen, daß Angaben wie 8.15 verpönt und solche wie 8.15ct schlichtweg Unfug sind.

Weitere Infos zum Ablauf des Studiums

Wir könnten hier wohl seitenweise berichten, was Euch im Bachelor alles erwartet, welche Prüfungen Ihr machen müsst, was der Unterschied zwischen Scheinen und Prüfungen ist, etc. Wir wollen aber nicht zu viel Informationen in dieses Heft packen, deswegen sei für alle weiteren Infos auf unsere Erstsemestereinführung verwiesen, in der wir alles nochmal detailliert erklären und näher ausführen.

Bücher und Buchempfehlungen

Grundsätzlich geben die Professoren in Ihren Vorlesungen Literaturempfehlungen an, außerdem hat jeder Prof seine Lieblingsbücher, die er Euch vorstellen wird. Ihr braucht nicht gleich zu Semesterbeginn Bücher zu kaufen, da man fürs erste mit den Büchern der Bibliotheken gut auskommen kann. Auf jeden Fall sollte man sich ein

Buch zuerst einmal ausleihen und damit arbeiten und sich erst dann entscheiden, ob ein Kauf sinnvoll ist.

Rückmeldung

Und falls Ihr tatsächlich bis zum Ende des ersten Semesters bei uns bleibt oder gar über ein zweites Semester in Ulm nachdenkt, müsst Ihr diesen Entschluss unbedingt der Bürokratie, sprich dem Studiensekretariat mitteilen. Dies geschieht inzwischen lediglich dadurch, dass Ihr die Semestergebühren und alles, was sonst noch dazugehört (Studentenwerksbeitrag, Verwaltungskosten, insg. 103.50 €) überweist. Ein entsprechend vordrucktes Überweisungsformular wird Euch zugeschickt. Dabei werden Euch auch die Fristen mitgeteilt, zu denen Ihr Euch spätestens zurückmelden müsst.

Wo finde ich was?

Wie vorher schon erwähnt ist die Universität in zwei Teile aufgeteilt, in die alte Universität (Uni Ost) und die Uni West (Villa Kunterbunt). Im ersten Semester werdet Ihr noch viel Zeit in der alten Uni verbringen, da die meisten Vorlesungen wie Mathe, Physik und Informatik dort stattfinden. An der Uni West befinden sich die Institute der Elektrotechnik und dort finden mit wenigen Ausnahmen auch die elektrotechnischen Vorlesungen statt. Damit Ihr einen Überblick bekommt, was Ihr wo finden könnt, haben wir am Ende dieses Hefts einen Lageplan von Uni Ost und Uni West für Euch.

Falls man sich an der Uni Ost doch einmal verläuft oder einen Raum nicht findet, muss man nur bis zum nächsten Gebäudekreuz laufen. Dort hängen in jeder Etage Richtung Norden Pläne mit den einzelnen Räumen in diesem Gebäudekreuz aus.

An der Uni West ist es noch einfacher, einen Raum zu finden. Die Räume haben eine Nummerierung nach dem Schema XX.Y.ZZZ. Von der Straße aus gesehen gibt es vier Gebäude mit den Hausnummern 41, 43, 45 und 47. Je nachdem, zu welchem Gebäude der Raum gehört, ist das die erste Nummer, also zum Beispiel 43.Y.ZZZ.

Die zweite Nummer gibt das Stockwerk an. 43.2.ZZZ wäre also ein Raum im Gebäude 43 im zweiten Stock. Die dreistellige Nummer gibt die Lage des Raums im Gebäude und die Nummer des Raumes an. Die erste Ziffer liegt zwischen 1 und 4. 1 heißt, der Raum befindet sich entlang der Südschiene (der lange Gang an der Südseite des Gebäudes). 2 bedeutet, der Raum liegt im senkrecht zur Südschiene befindlichen Gang, 3, dass der Raum im ersten Quergang parallel zur Südschiene und 4, dass er im zweiten Quergang parallel zur Südschiene liegt. 43.2.104 ist also ein Raum im Gebäude 43 im zweiten Stock entlang der Südschiene und dort der 04. in diesem Bereich.

Prüfungsordnungen, Studienpläne und Co

Damit im Studium auch alles schön mit rechten Dingen und nach Plan läuft, gibt es einige wichtige Dokumente, von denen man zumindest mal gehört haben sollte. Dazu gehören, geordnet nach Geltungsbereich:

Das Landeshochschulgesetz

Wie der Name schon sagt, wird darin auf Landesebene die rechtlichen Bedingungen für Aufbau und Organisation der Hochschule, Studium, Lehre und Prüfungen, Forschung. Es lässt oft Freiräume, die von den Regelungen der einzelnen Hochschulen individuell gefüllt werden, daher ist es nicht sehr interessant für Euch.

Die Rahmenordnung

Die Uni Ulm erlässt mit ihrer Rahmenordnung Richtlinien, die für alle Studierende und Lehrende gelten. Geregelt werden dabei allgemeine Dinge und wie Zulassungsvoraussetzungen, Regelstudienzeit, Struktur und Aufbau des Studiums (Module, Leistungspunkte, Zusatzmodule) und Fristen. Das Dokument legt auch fest wie Prüfungen abgehalten und organisiert werden. Es kann nicht schaden, sich die Rahmenordnung einmal durchzulesen. Oft sind jedoch die Rege-

lungen nur grob definiert und es wird auf die fachspezifischen Prüfungsordnungen verwiesen.

Die fachspezifische Prüfungsordnung

Hier wird es interessant, mit der FSPO werden die wichtigen Details für euer Studium festgelegt: Inhalt und Ziele des Studiengangs, Fristen sowie Zulassungsvoraussetzungen für Bachelorarbeiten. Es ist nur zu empfehlen, sich die überschaulichen 14 Seiten in einer ruhigen Stunde durchzulesen. So können schon viele Unklarheiten direkt geklärt werden, für weitere Fragen steht die Fachschaft natürlich zur Verfügung. In der FSPO steht auch, aus welchen Modulgruppen wieviele Module absolviert werden müssen. Dabei wird oft der Passus "gemäß Studienplan" verwendet, was uns zum nächsten Dokument bringt.

Der Studienplan

Die Fakultät ist verpflichtet, Euch einen Plan zur Verfügung zu stellen, mit dem der Studiengang Elektrotechnik bzw. Informationssystemtechnik studierbar sein soll. Der Studienplan umfasst in der Regel sechs Semester und schlägt Euch vor, welche Module Ihr in welcher Reihenfolge absolvieren solltet. Pro Semester sollen etwa 30 Credits erarbeitet werden. Der Plan wurde in der Studienkommission gemeinsam mit den studentischen Vertretern ausgearbeitet, wobei inhaltliche Abhängigkeiten zwischen den Veranstaltungen möglichst berücksichtigt wurden. Es ist komplett Euch überlassen, ob Ihr diesen Plan einhalten wollt. Da Ihr vor allem in den ersten Semester noch nicht genau wissen könnt wie der Hase läuft und man ohne Grundlagen nicht weit kommt, ist es jedoch empfehlenswert zu versuchen, zumindest am Anfang den Plan einzuhalten.

Das Modulhandbuch

Damit Ihr nachlesen könnt, was in den Modulen gelehrt wird, welche Voraussetzungen mitzubringen sind und wie die Prüfungen dazu organisiert werden, gibt es zu jedem Modul

eine Modulbeschreibung. Zusammengefasst ist das Ganze im Modulhandbuch.

Sämtliche Ordnungen und Prüfungen sind online auf den Seiten der Fakultät zu finden: www.uni-ulm.de/index.php?id=37607

An der Universität

Universität heißt nicht nur Lernen. Die Uni ist kein Ausbildungsplatz, den man in der Früh betritt und am Nachmittag wieder verlässt. Es bietet sich hier viel Raum für Aktivitäten und Engagement und damit die Möglichkeit, sich Kenntnisse und Kompetenzen über das eigene Studium hinaus zu erarbeiten.

Eine Party für 3000 Gäste organisieren? Kein Problem! Man sieht dabei die Uni von einer ganz anderen Seite, lernt neue Leute kennen, kommt mit verschiedenen Konzepten von Führungsstrukturen und Team-Arbeit in Berührung, verinnerlicht auch für das Berufsleben relevante organisatorische Fähigkeiten - und hat auch noch jede Menge Spaß dabei!

Mit Vorgesetzten diskutieren, sich auf Meetings vorbereiten, eigene Standpunkte und Interessen angemessen vertreten? - Eine Amtszeit in Studienkommission oder Fakultätsrat als Student einem Haufen Professoren gegenüber und das alles ist für Euch der Alltag.

In diesem Kapitel stellen wir Euch die Uni Ulm mit ihren verschiedenen Einrichtungen und Organen vor und welche Rolle diese für Euch spielen. Beginnen wollen wir mit der wichtigsten Einrichtung von allen: der Fachschaft!

Die Fachschaft

Was ist eine Fachschaft?

Vielen ist vermutlich nicht so ganz klar, was und wer diese Fachschaft ist, von der hier immer die Rede ist und was sie eigentlich tut. Dem soll hier Abhilfe geschaffen werden. Wie das Wort schon ausdrückt, ist die Fachschaft vom Fach und schafft dazu auch noch einiges. ;-)

Aber Spaß beiseite:

Zunächst einmal müssen wir vielleicht erklären, dass es drei verschiedene Definitionen der Fachschaft gibt:

1. Nach offizieller Definition laut Landeshochschulgesetz besteht eine Fachschaft aus den studentischen Mitglieder des Fakultätsrats. Das wären insgesamt lediglich sechs Personen. Nach dieser Definition gibt es nur so viele Fachschaften wie Fakultäten, also vier an der Uni Ulm. Da dies etwas unpraktisch ist, interessiert diese Definition an der Uni kaum jemanden.
2. Eine andere Definition besagt, dass alle immatrikulierten Studierenden einer Fakultät die Fachschaft bilden, da es sich dabei um keine gewählte oder auf sonstigem Weg bestimmte Ansammlung von Menschen handelt. Doch auch diese Definition hat einige (offensichtliche) Nachteile und ist deswegen unpraktikabel.
3. Die 3. Definition ist zwar etwas ungenau, aber trotzdem die am meisten akzeptierte, sowohl von den Studierenden als auch vom Rest der Uni. Sie besagt ganz einfach, dass die Fachschaft von denjenigen Studierenden gebildet wird, die sich häufiger im jeweiligen Fachschaftsbüro aufhalten, um dort sinnvollen Tätigkeiten nachzugehen und Gutes für die anderen Studierenden zu tun.

Entsprechend der 3. Definition gibt es an der Uni auch nicht nur vier Fachschaften, wie es das Gesetz vorsieht, sondern zwölf. Am relevantesten ist für Euch natürlich die Fachschaft Elektrotechnik.

Was macht eine Fachschaft?

Wenn man eine Zeit an der Uni ist, bekommt man mit, dass es dort jenseits von Lehre und Forschung eine ganze Menge Dinge gibt, die man auf den ersten Blick gar nicht sieht, die aber für die Organisation und Funktionsweise der Uni wichtig sind.

In der Studienkommission werden inhaltliche Änderungen am Studium erarbeitet, der Fakultätsrat beschließt organisatorische und strukturelle Belange der Fakultät, in Berufungskommissionen werden neue Professoren für offene Stellen gesucht, im Prüfungsausschuss werden Sonder- und Härtefallanträge von Studierenden behandelt... In all diesen Gremien sitzen Studierende und entscheiden über Dinge mit, die ihr eigenes Studium und das künftiger Generationen betreffen. Studentische Vertreter in all diesen Gremien sind enorm wichtig, da sonst über das Studium ausschließlich von Professoren bestimmt würde und deren eigenes Studium liegt schon weit zurück. Wir als Studierende sind für die richtige Perspektive in den Gremien verantwortlich und müssen ein Auge darauf haben, dass Entscheidungen auch in unserem Interesse getroffen und wir nicht übergangen werden.

Neben der Gremienarbeit organisiert die Fachschaft auch verschiedene Events und Veranstaltungen. Zum Beispiel die Erstsemestereinführung zu Beginn jedes Semesters und gibt dieses Infoheft heraus. Jeden Dezember veranstalten wir außerdem das O27-Fest (das liest sich "ooh siebenundzwanzig"), eine Uni-party im Forum an der Uni Ost. Ab Oktober arbeiten wir darauf hin, 1400 Gästen eine ansprechende Party zu bieten.

Im Sommersemester findet an der Uni West das

Open-Movie statt, ein Open Air Kino mit freiem Eintritt. Es wird gegrillt und gibt Bier vom Fass.

Darüber hinaus sind wir eine mögliche Anlaufstelle für Probleme und Fragen zum Studium, aber gerne auch zu allem anderen. Wenn Ihr in einem Fach nicht weiterkommt oder Ärger mit einem Dozenten oder Übungsleiter habt, könnt Ihr jederzeit zu uns kommen. Studenten aus höheren Semestern stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite und können Euch wertvolle Tips geben. Jeder war mal Ersti!

Außerdem bieten wir verschiedene Services an, die für Euch im Studium wichtig sein werden, eine Übersicht gibt es auf unserer Homepage unter www.fs-et.de/Service. Zum Beispiel könnt Ihr bei uns Skripte und Altklausuren (oft mit Lösungen) drucken lassen. Bestellungen können online im Drucksystem unter druck.fs-et.de aufgegeben werden. In Absprache mit den Professoren und Übungsleitern planen wir die Prüfungstermine und versuchen diese so zu legen, dass Ihr genug Zeit zur Vorbereitung habt und trotzdem noch ein Teil der Semesterferien übrig bleibt. Im Januar organisieren wir Informationsveranstaltungen, bei denen die einzelnen Institute ihre Forschungsgebiete und Themen für Abschlussarbeiten vorstellen. Ab dem fünften Semester wird das dann für Euch interessant, wenn Ihr Euch auf die Suche nach einer Bachelor-Arbeit macht.

Wie Ihr seht, gibt es viele Dinge die ohne ein Engagement der Studierenden nicht möglich wären und ohne die Fachschaften wäre an der Uni richtig wenig los.

Hier kommt Ihr ins Spiel!!

Jede Studiendauer ist endlich und auch aktive Fachschaftler werden einmal fertig mit ihrem Studium und verlassen die Universität. Ohne Nachfolger stirbt die Fachschaft aus, die Arbeit kann nicht mehr erledigt werden und die Services müssen eingestampft oder zumindest stark reduziert werden. Am Schlimmsten

aber: die direkte Wissensweitergabe und die Koordination der einzelnen Gremien schläft ein und damit unsere Interessenvertretung und Mitbestimmung. Als Neuling in einem Gremium ist man dann auf sich allein gestellt, niemand erklärt einem die diplomatischen Kniffe und Rahmenbedingungen und hilft einem bei der Behauptung im Gremium.

Und an der Nachwuchsfront sieht es in Eurer Fachschaft nicht gut aus. Die meisten von uns sind immer noch Diplomer, viele werden im kommenden Jahr fertig und aus den bisherigen Bachelorjahrgängen sind kaum Leute nachgekommen. Ein unverständlich großer Teil der Studierenden sieht die Uni offenbar nur als Ort, an dem man Vorlesungen und Übungen besucht und dann am Nachmittag wieder nach Hause geht. Oft hat man dabei den Eindruck, dass es erklärtes Ziel ist, nicht mit den Hintergründen und Abläufen drumherum in Berührung zu kommen und möglichst wenig Zeit zu investieren. Das ist sehr schade, denn Euer Studium wird ein relevanter und prägender Abschnitt Eures Lebens sein. Fachschaftsarbeit macht Spaß, man lernt tolle Leute kennen, kann hinter die Kulissen blicken und ganz nebenbei Kompetenzen und Fähigkeiten lernen, die man auch nach dem Studium braucht. Sich während des Studiums nicht zu engagieren ist keine Ersparnis, sondern ein Versäumnis.

Wir laden deshalb jeden von Euch herzlich ein, bei unseren zweiwöchentlichen Fachschafts-Sitzungen vorbeizuschauen, um sich ein Bild von uns, unserer Arbeit und vor allem von der genialen Atmosphäre zu machen. Wir treffen uns üblicherweise mittwochs um 17 Uhr. Die Sitzungstermine findet Ihr an der weißen Tafel im Aufenthaltsraum vor dem Fachschaftsbüro.

Eure Fachschaft

Hochschulpolitik

Die Studierendenvertretung

An einer Universität gibt es verschiedene Interessengruppen. Studierende, Mitarbeiter und Professoren verbringen hier viel Zeit miteinander und wo verschiedene Gruppierungen mit verschiedenen Interessen aufeinandertreffen, gilt es, Kompromisse zu schließen und gegebenenfalls die eigenen Interessen gegenüber denen anderer Gruppen durchzusetzen. Damit die Interessen der Studierenden gewahrt werden, gibt es eine Studierendenvertretung. Im Landeshochschulgesetz von Baden-Württemberg ist der **AStA** (der Allgemeine Studierenden-Ausschuss) als dafür zuständiges Gremium definiert, wird dort aber gleichzeitig derart stark in seinen Rechten und möglichen Aktivitäten beschnitten, dass sich an allen Universitäten in Baden-Württemberg unabhängige Modelle der studentischen Selbstverwaltung etabliert haben.

In Ulm ist das die **StuVe**, was kurz für Studierendenvertretung ist. In der StuVe sitzen die 14 offiziell als AStA-Mitglieder gewählten Studierenden und zusätzlich ein Vertreter aus jeder der 12 Fachschaften. Die Arbeit der StuVe ähnelt stark der Arbeit der einzelnen Fachschaften, nur eben nicht innerhalb einer Fakultät sondern alle Studierenden betreffend. Über die StuVe werden verschiedene uniweit entscheidende Gremien besetzt und koordiniert, Verhandlungen mit DING und SWU zum Semesterticket werden vorbereitet, das Service-Angebot wird beschlossen, Referenten werden gewählt und auch die Veranstaltung größerer Events wie z.B. des Sommernachts-fests (SoNaFe, eine große Open Air Party mit ca. 3000 Gästen im Sommer) läuft über die Stuve. Informiert Euch selbst auf www.uni-ulm.de/stuve/.

Indirekt kommt Ihr vielleicht schon im ersten Semester mit der StuVe in Berührung, insbesondere über das Beratungsangebot der einzelnen Referate.

Für Euch interessant sind mit Sicherheit...

- ...das AusländerInnenreferat: kümmert sich um die Interessen und Bedürfnisse von ausländischen Studierenden
- ...das BAföG-Referat: beantwortet Fragen rund um BAföG und die Finanzierung des Studiums
- ...das Sozialreferat: Hier seid Ihr richtig, wenn Ihr Fragen zum Wohn- und Sozialrecht, Job neben dem Studium, Krankenkasse etc. habt. Außerdem betreut es eine Wohnungswand.
- ...das SchLuB-Referat: ist Anlaufstelle für alle schwulen, lesbischen und bisexuellen StudentInnen und Angehörige der Universität
- ...die Fahrradwerkstatt: Hier findet Ihr Ersatzteile, kostenloses Werkzeug und kompetente Hilfe von den Fahrradreferenten.
- ...das Filmreferat: Bringt Programm kino nach Ulm. Das Semesterprogramm abseits des Mainstreams wird im Kino Obscura und in der Lichtburg gezeigt. Außerdem berät das Referat bei Uni-internen Filmvorführungen in Sachen Verleihrechte, GE-MA und Technik.
- ...das FUESE-Referat: Dieses Referat organisiert alljährlich die FächerUEbergreifende ErstSemesterEinführung.
- ...das Lernflächenreferat: kümmert sich um die Instandhaltung und den Ausbau aller Lernflächen an der Uni
- ...das Mobilitätsreferat: Dieses Referat hilft bei Fragen und Problemen rund um Bus und Bahn, Semesterticket und Verkehrsanbindung zur Uni und im gesamten Ding-Nahverkehrsbund.
- ...das Sportreferat: ist Ansprechpartner bei allen Fragen rund um den Hochschulsport

Das sind nicht alle Referate der StuVe. Eine komplette Liste und Beschreibung der einzelnen Referate mit Kontaktdaten findet Ihr unter www.uni-ulm.de/stuve/struktur/referate/.

Verfasste Studierendenschaft

In Eurem ersten Semester dürft Ihr gleich über ein für die Hochschulpolitik einschneidendes und seltenes Ereignis mitentscheiden. Wir bekommen mehr Rechte! Der Landtag Baden-Württemberg hat die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft beschlossen und im kommenden Frühjahr wird über die Satzung der künftigen Ulmer Studierendenvertretung abgestimmt. Was bedeutet das genau? Das im vorherigen Abschnitt vorgestellte Modell von StuVe und AStA, wie es bisher in Ulm gelebt wird, wird damit überflüssig. Statt drei verschiedener Gremien mit eigener Satzung und Bürokratie können wir uns in Zukunft auf eines konzentrieren. Auch den Fachschaften wird viel Arbeit abgenommen, da die Finanzierung in Zukunft über die Verfasste Studierendenschaft laufen wird und nicht mehr jede Fachschaft ihr Geld selbst verwalten muss. Wir alle erhoffen uns davon eine deutliche Erleichterung unserer Arbeit und wieder mehr Zeit, uns auf das Wesentliche konzentrieren zu können. Ausführlichere Informationen zu diesem spannenden Thema findet Ihr auf der Seite der Studierendenvertretung unter www.uni-ulm.de/stuve/vs/

Organe und Gliederung der Uni Universitätsrat

Seit 2011 ist die neue Grundordnung der Universität in Kraft, die die Bezeichnungen der Organe und ihre Gliederung festlegt.

Präsident und Kanzler

Offiziell wird die Uni vom Präsidenten (früher Rektor), Herr Prof. Ebeling, geleitet und repräsentiert.

Der Kanzler, Herr Kaufmann, ist mit der Leitung der Univerwaltung beauftragt. Er und der Präsident werden auf Vorschlag des Universitätsrats und des Ministers für Wissenschaft und Kunst vom Ministerpräsidenten ernannt.

Außerdem gibt es noch drei Vizepräsidenten, die vom Senat gewählt werden.

Der Präsident, die Vizepräsidenten und der Kanzler bilden zusammen das Präsidium (oder auch den Vorstand) der Uni.

Senat

Der Senat entscheidet über alle Angelegenheiten der Universität, sofern sie nicht in die Zuständigkeit des Universitätsrats fallen oder das Präsidium die Befugnis hat, die Angelegenheiten selbst zu entscheiden. Beispielsweise beschäftigt der Senat sich mit der Entscheidung über die Berufung neuer Hochschuldozenten, die Verabschiedung neuer Studien- und Prüfungsordnungen oder strukturellen Änderungen an der Uni.

Der Senat kann seine Aufgaben an Ausschüsse und Kommissionen delegieren, so gibt es z.B. ständig den Senatsausschuss Lehre, welcher sich mit allen Angelegenheiten, die mit der Lehre zu tun haben, befasst.

Der Senat setzt sich aus dem Präsidium, allen Dekanen, der Gleichstellungsbeauftragten und 10 gewählten Mitgliedern zusammen - darunter auch zwei Student/innen, die auch Mitglied im AStA sind.

Der Aufsichtsrat der Uni wird in Ulm Universitätsrat genannt und entscheidet über die Entwicklung der Universität, beaufsichtigt die Arbeit des Präsidiums und schlägt die hauptamtlichen Mitglieder des Präsidiums vor. In diesem Gremium sitzen fünf externe Mitglieder aus anderen Hochschulen und der Industrie sowie vier interne Mitglieder, darunter ein Student. Die Mitglieder des Universitätsrates werden von einem extra dafür einberufenen Ausschuss vorgeschlagen und vom Wissenschaftsminister bestellt. Bei den Sitzungen des Unirates ist außerdem kraft Amtes das Präsidium anwesend und liefert Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab.

Fakultäten

Bis vor kurzem gab es an der Uni Ulm fünf Fakultäten.

Mit Inkrafttreten der neuen Grundordnung zum Wintersemester 2006/2007 wurden die Ingenieure jedoch mit den Informatikern zusammengelegt, womit es insgesamt nur noch vier Fakultäten gibt:

- Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
- Medizin
- Naturwissenschaften

Jede Fakultät ist noch einmal unterteilt in sogenannte Institute (früher Abteilungen). Diese Institute repräsentieren die Forschungsschwerpunkte, die es innerhalb einer Fakultät gibt.

Wichtige Einrichtungen

Studentenwerk

Das Studentenwerk ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und im Prinzip unabhängig von

der Universität. Es finanziert sich unter anderem aus den Beiträgen, die Ihr vor jedem Semester bezahlt. Dafür bietet es eine breite Palette an Leistungen, so z.B. den Cafeten- und Mensabetrieb, BAföG, Lernmittelverkauf, Kinderkrippe und eine ganze Reihe von Studentenwohnheimen. Eine Übersicht findet Ihr auf Seite 26. Die Büros vom Studentenwerk findet Ihr unter der Mensa. Die Wohnraumverwaltung ist gegenüber der Mensa zu erreichen, das BAföG-Amt ist in der Stadt (Karlstraße 36) beheimatet.

Cafeten und Mensa

Es existieren drei Cafeten, dies sind die Nordcafete (beim Eingang Nord) und die Südcafete (bei der Mensa), die vom Studentenwerk betrieben werden, sowie die Cafete in der Uni West. Außerhalb der Öffnungszeiten gibt es Automaten, um wenigstens eine Art Grundversorgung sicherzustellen. Die Mensa bietet in der Vorlesungszeit drei bis vier Essen ab 1,70 €. Die Beilagen, Salate und Desserts kann man sich beliebig dazu kombinieren. Täglich gibt es mindestens ein vegetarisches Gericht. Darüber hinaus gibt es auch ein täglich wechselndes Buffet, bei dem die Bezahlung nach Gewicht erfolgt. In der vorlesungsfreien Zeit gibt es etwas weniger Auswahl und eingeschränkte Öffnungszeiten. Die Qualität ist durchaus in Ordnung (das ist natürlich immer subjektiv) und die Preise noch bezahlbar.

Psychosoziale Beratungsstelle für Studenten (PBS)

Die PBS gehört zum Studentenwerk und befindet sich unter der Mensa. Hier könnt Ihr Euch bei Lernstörungen, Prüfungsangst, Kontaktschwierigkeiten und in jeder Krisensituation beraten lassen. Es werden einzelne Beratungsgespräche, Einzelbetreuung und Gruppenbetreuung angeboten. Das Angebot ist kostenlos. Weitere Infos gibts auch auf der Homepage der PBS <http://www.studentenwerk-ulm.de/beratung-kinder-soziales/psychosozialberatung-pbs.html>

Studiensekretariat

Das Studiensekretariat kümmert sich um das gesamte Prüfungswesen (Prüfungsanmeldung, Zeugnisse, etc.). Außerdem ist es für die Einschreibung und viele andere studentische Belange zuständig. Da Studienbescheinigungen und Prüfungsanmeldungen mittlerweile online verwaltet werden, muss das Studiensekretariat nur noch selten aufgesucht werden. Des Weiteren stehen Chipkartenterminals zur Verfügung, die vor Allem zur Rückmeldung und zum Erhöhen des Druckkontingents dienen. Diese findet Ihr vor der Mensa, der Bibliothek und beim Studiensekretariat.

Bibliothek

In der Universitätsbibliothek könnt Ihr Euch Bücher ausleihen (wer hätte es gedacht?). Ihr habt als Ingenieure dabei einen gewaltigen Vorteil, die Bibliothek befindet sich nämlich an der Uni West, d.h. Ihr erreicht die Bibliothek immer trockenen Fußes und ohne größere Strecken zurückzulegen.

Wollt Ihr Bücher in der Bibliothek ausleihen, solltet Ihr immer bedenken, dass nur begrenzt Exemplare von jedem Buch vorhanden sind, d.h. wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Humboldt-Studienzentrum und Sprachenzentrum

Das Humboldt-Studienzentrum und das Sprachenzentrum bieten Philosophie- und Sprachkurse an, die von Studenten aller Studiengänge als Extra-Fächer belegt werden können. In vielen Studiengängen ist jedoch auch eine Mindestanzahl an solchen Kursen vorgeschrieben (unter anderen auch in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen).

Hochschulsport

Das Hochschulsportbüro (O25 / Zi.157) bietet ein reichhaltiges Angebot an Veranstaltungen, das von den Studierenden zum großen Teil kostenlos in Anspruch genommen werden

kann. Alle Breitensportarten sowie etliche Exoten (z.B. Tai Chi) sind vorhanden. Außerdem werden Sportwochenenden (Skifahren, Klettern, Tauchen, Gleitschirmfliegen) oder ganzwöchige Fahrten organisiert. Der uneigene Fitnessraum (Uni-Fit) enthält eine kleine aber feine Auswahl an Sportgeräten. Die Benutzung kostet etwas, aber deutlich weniger als eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio. Trainieren kann man dort nach einer Geräteeinweisung. Bei Fragen wendet Euch ans Hochschulsportbüro.

Studium Generale

Das Studium Generale ist eine Einrichtung, die es wohl an jeder Uni gibt, die etwas auf sich hält. Man versteht darunter eine Reihe von Vorlesungen und Seminaren, die fachübergreifend für Hörer aller Fakultäten angeboten werden und ausschließlich dem Zwecke der persönlichen Weiterbildung dienen. Die Plakate hängen überall an der Uni aus.

Kulturelle Angebote

An der Uni gibt es ein Orchester, eine Big Band, ein Kammerorchester, einen Chor und eine Theatergruppe. Einmal jährlich finden die musischen Tage statt, die von der musischen Werkstatt veranstaltet werden. Auch der Kunstpfad, der sich rund um die Universität erstreckt, ist eine Besichtigung wert. Das AStA-Filmreferat zeigt regelmäßig Klassiker und Kultfilme für 3,50 € im Obscura. Außerdem gibt es zahlreiche Feste, z.B. das O27-Fest und das Uni West Open-Movie (beide veranstaltet von der Fachschaft Elektrotechnik), das BECI-Frühlingsfest (Fachschaften Bio, ET, Chemie, Info), sowie das Sommernachtsfest (SoNaFe). Wann welche Party steigt, könnt Ihr in unserem Partykalender unter www.uni-ulm.de/party nachschauen.

Studienberatung

Sollte es einmal Probleme mit dem Studium geben, so könnt Ihr die zentrale Studienberatung

für alle Studiengänge sowie die Fachstudienberatung in Anspruch nehmen.

Die Beratung erfolgt kostenlos, Voranmeldung wird erbeten. Selbstverständlich könnt Ihr Euch auch vertrauensvoll an Eure Fachschaft, insbesondere an die studentischen Vertreter im Prüfungsausschuss, wenden.

Rechenzentrum und kiz

Im O26-Gebäudekreuz an der Uni Ost befindet sich das Rechenzentrum. Hier kann man die Nutzungsberechtigung für die PC-Pools bekommen. Das Rechenzentrum ist die erste Anlaufstelle bei Fragen oder Problemen mit den Uni-Rechnern und bietet auch Computer-Einführungskurse an. Zusätzlich werden Computer-Verbrauchsmaterialien, wie Tintenpatronen oder CD-ROMs verkauft.

Das Rechenzentrum ist Teil des Kommunikations- und Informationszentrums (kiz), das neben den Computern auch das Netzwerk, die Telefonanlage und die Bibliothek betreibt.

Zentrum für allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWIW)

Schwerpunkt ist die Veranstaltung sogenannter Weiterbildungswochen für Mitmenschen im dritten Lebensabschnitt und davor, also nicht wundern wenn Ihr mal ein paar Senioren an der Uni begegnet.

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik

Geschichtliches

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften nahm im Wintersemester 1989/1990 ihren Lehrbetrieb auf, 1994 beendeten die ersten Ulmer Diplomingenieure bereits mit Erfolg ihr Studium.

Zunächst war die Fakultät im alten Uni Ost-Gebäude angesiedelt, doch schon im Oktober



Die Bibliothek der Uni.

1992 wurde der 1. Bauabschnitt der neuen Uni West fertiggestellt und von den Ingenieuren bezogen. Der 2. Bauabschnitt wurde 1994 fertiggestellt. Bis wurde die Uni West fast ausschließlich von den Ingenieurwissenschaften genutzt, was sowohl Vor- als auch Nachteile hat. Auf der einen Seite verfügen die Ingenieure damit über ein neues und ausgezeichnet ausgestattetes Gebäude, bei dem Platzmangel ein Fremdwort ist, auf der anderen Seite ist man in der Uni West auch ein wenig abgeschnitten vom restlichen Universitätsbetrieb und muss beispielsweise für den Mensabesuch einen kleinen Fußmarsch in Kauf nehmen. Im Wintersemester 2009 wurde der Studiengang Psychologie eingeführt, der auch an der Uni West beheimatet ist. Durch die größeren Studierendenzahlen der Psychologie ist der Platzmangel natürlich angestiegen, dieser ist aber lange nicht so kritisch wie andere Universtäten.

Zum Wintersemester 2006/2007 ergab sich für die Ingenieure eine größere Veränderung in der Struktur. Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften wurde mit der ebenfalls 1989 gegründeten

Fakultät für Informatik zusammengelegt. Der Anstoß zur Zusammenlegung kam vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und wurde gegen den Widerstand der Beteiligten durchgesetzt. Was genau das Land sich von der Zusammenlegung verspricht, bleibt unklar, es kann jedoch vermutet werden, dass der Anreiz in der langfristigen Einsparung von ein paar Stellen besteht.

Organe der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik

Dekan und Fakultätsvorstand

Der Dekan ist das Oberhaupt der Fakultät. Er wird alle vier Jahre durch den Fakultätsrat gewählt und ist dann zugleich Leiter des Fakultätsrats. Sein Aufgabengebiet umfasst nahezu alles was mit dem Studium, der Forschung, Geldern, sowie der Repräsentation der Fakultät nach außen hin zu tun hat. Er ist für die Durchsetzung von Beschlüssen des Fakultätsrats verantwortlich.

In der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik gibt es zwei Prodekane (einen aus der Informatik, einen aus den Ingenieurwissenschaften) und drei Studiendekane.

Dem Fakultätsvorstand gehören der Dekan, die Prodekane und einer der drei Studiendekane an.

Fakultätsrat (FakRat)

Der Fakultätsrat ist das bedeutendste und einzige entscheidungsberechtigte Gremium der Fakultät. Er setzt sich zusammen aus den Amtsmitgliedern (Fakultätsvorstand), sowie elf Wahlmitgliedern, davon sechs Professoren, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, einem sonstigen Mitarbeiter sowie drei studentischen Vertretern. Entschieden wird über alle Angelegenheiten der Fakultät, die Forschung und Lehre betreffen.

Studienkommission (SK)

Die Studienkommission ist eine Art Arbeitsgremium, das sich ausschließlich um Fragen der Lehre kümmert. Sie setzt sich aus vier Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, und vier studentischen Vertretern zusammen. In unserer Fakultät gibt es drei Studienkommissionen, eine für Elektrotechnik, eine für Informatik und eine für den gemeinsamen Studiengang Informationssystemtechnik.

Die Studienkommissionen sind selbst nicht beschlussfähig, die von ihnen erarbeiteten Vorschläge werden dem Fakultätsrat zur Entscheidung vorgelegt.

Prüfungsausschuss (PA)

Der Prüfungsausschuss ist ein wichtiges Gremium für Studenten. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus einer Gruppe gewählter Fakultätsratsmitglieder sowie einem studentischen Vertreter pro Studiengang zusammen. Die studentischen Vertreter werden vom Fakultätsrat auf Vorschlag der Fachschaft ernannt und haben nur beratende Funktion. Die Aufgabe des Prüfungsausschusses ist es, die Diplomprüfungsordnung durchzusetzen sowie bei Zweifelsfällen individuelle Entscheidungen zu treffen oder Härtefallanträge zu prüfen. Er entscheidet außerdem, welche bereits an einer anderen Hochschule abgelegten Prüfungen bei einem Wechsel nach Ulm anerkannt werden. Der Prüfungsausschuss ist den Studierenden normalerweise wohlwollend gesonnen, d.h. in der Regel wird zugunsten dieser entschieden.

Fachschaft

Von der Fachschaft haben wir Euch schon weiter vorn erzählt. Aber auch die Fachschaft gehört natürlich offiziell zur Fakultät.

Institute

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik ist in 18 Institute unterteilt. Die Bezeichnung Institut wurde erst neu eingeführt, bis vor kurzem war die Bezeichnung Abteilung üblich. Die Institute stellen gleichzeitig die Forschungsschwerpunkte der Fakultät dar.

Institute der Ingenieurwissenschaften:

- Elektronische Bauelemente und Schaltungen
- Energiewandlung- und speicherung
- Informationstechnik
- Mess-, Regel- und Mikrotechnik

- Mikroelektronik
- Mikrowellentechnik
- Mikro- und Nanomaterialien
- Nachrichtentechnik
- Optoelektronik
- Organisation und Management von Informationssystemen

Institute der Informatik mit Psychologie und Pädagogik:

- Datenbanken und Informationssysteme
- Eingebettete Systeme/Echtzeitsysteme
- Künstliche Intelligenz
- Medieninformatik
- Neuroinformatik
- Programmiermethodik und Compilerbau
- Theoretische Informatik
- Verteilte Systeme
- Psychologie und Pädagogik

Neben der Universität

Ein Studium braucht einen entsprechenden Rahmen. In einer neuen Stadt muss man auch irgendwo wohnen, essen, herumkommen und von irgendetwas leben. Ein paar Dinge wollen wir Euch hier erklären. Wenn Ihr Fragen darüber hinaus habt, dann meldet Euch einfach bei uns in der Fachschaft, wir helfen Euch gerne weiter.

mobil in Ulm - ÖPNV

Wer sich einigermaßen zentral ein Zimmer organisieren kann, ist in Ulm nicht auf ein Auto angewiesen, da der öffentliche Nahverkehr im Stadtgebiet und zur Uni (zumindest tagsüber) recht gut ausgebaut ist.

Die Preise liegen im Moment (Wintersemester 12/13) bei:

- Semesterticket: 99,50 €
- Monatskarte für Studenten (Schülermonatsfahrkarte): 38,50€ (Stadtg. UL/NU)
- Einzelfahrkarte: 2,00 € (Stadtg. UL/NU; mit DingCard ca. 10% weniger)

Diese Karten können u.a. bei folgenden Verkaufsstellen erworben werden:

- Traffiti im SWU-Center in der Neuen Mitte
- Cafeterien Süd und Nord des Studentenwerks (nur Semesterticket)
- Reisezentrum der Deutschen Bahn im Hauptbahnhof (nur Semesterticket)
- Fahrkartenautomaten an vielen Bus- und Straßenbahn-Haltestellen (Einzelfahrscheine)

Das Semesterticket gilt für 6 Monate, d.h. für das jeweilige Semester. Das Ticket musste aufgrund der gestiegenen Energiekosten in den letzten Jahren leider einige Preiserhöhungen mitmachen, lohnt sich aber trotzdem immer noch für alle Studenten, die regelmäßig mit dem Bus unterwegs sind.

Da ein Teil Eures Rückmeldungsbeitrags, den

Ihr jedes Semester zahlen müsst, an den Verkehrsverbund fließt, besteht die Möglichkeit, zu bestimmten Zeiten auch ohne Semesterticket mit dem Bus oder der Straßenbahn zu fahren. Um das nutzen zu können, müsst Ihr Euren Studentenausweis vorlegen. Dieses Angebot gilt Mo-Fr nach 19:00 Uhr, bzw. ganztägig am Wochenende und an Feiertagen.

Das DING-Gebiet, in dem man mit dem Semesterticket bzw. zu obigen Zeiten mit dem Studentenausweis fahren kann, reicht von Bad Schussenried im Süden bis Gerstetten im Norden und von Amstetten im Westen bis Nersingen im Osten.

Wer schwarz fährt, zahlt übrigens 40 €.

Wer sein Semesterticket vergessen hat, muss es innerhalb zwei Wochen bei der SWU (Stadtwerke Ulm) vorzeigen und zahlt 7 € Strafe.

Für Wenigfahrer ist die DingCard eine interessante Alternative zum Semesterticket. Dabei handelt es sich um eine Chipkarte, die 10 € kostet (1 € Kartengebühr und 9 € Startguthaben) und dann immer wieder bis maximal 50 € aufgeladen werden kann. Lässt man eine Fahrt von der DingCard abbuchen, so gibt's ca. 10% Rabatt im Vergleich zum Einzelfahrschein.

Man erreicht die Universität hauptsächlich mit den Linien 3 und 5, auf beiden Linien fährt alle 10 Minuten ein Bus (morgens und abends zu Stoßzeiten auch öfters). Auch die Buslinien 6, 13 und 45 fahren die Uni an.

Wer etwas außerhalb wie z.B. in Lehr oder Blaustein wohnt, hat leider so ziemlich verloren, es gibt hier zwar Busverbindungen, doch diese fahren sehr selten.

Die Buslinien im Stadtgebiet fahren ihre letzte Runde ca. um 0:00 Uhr. Von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen gibt es ein Nachtbus-Angebot. Es werden insgesamt 8 Nachtbus-Linien befahren,



Das Ulmer Münster fotografiert vom Neu-Ulmer Donauufer

deren Verlauf nichts mit den normalen Buslinien tagsüber zu tun hat und die fast das komplette Stadtgebiet abdecken.

Die Nachtbusse fahren immer um 1:30 Uhr, 2:30 Uhr und 3:30 Uhr am Hauptbahnhof ab und beenden ihre Runde jeweils eine Stunde später wieder am Hauptbahnhof.

Das Nachtbus-Angebot ist für alle Ulmer Studenten mit Studentenausweis kostenlos.

Ein kleiner Tipp: Bei der Erstsemester-einführung bekommt Ihr von uns einen DING-Verbundfahrplan geschenkt. Er enthält die Verläufe aller Ulmer und Neu-Ulmer Buslinien, sowie einen Stadtplan, der für die erste Orientierung in Ulm vollkommen ausreicht.

Alle Informationen über das Bus- und Straßenbahn-Angebot in Ulm könnt Ihr auch nachlesen unter www.ding.eu.

Die Abfahrtszeiten der Haltestellen Uni West und Uni Süd findet Ihr online unter www.uni-ulm.de/bus.

Eine Alternative zum Bus ist das Fahrrad, das jedoch nur für sportlich Ambitionierte in Frage kommt. Das Problem sind nicht die Entfernungen, aber es gilt doch etliche Höhenmeter zu überwinden (z.B. Stadtmitte - Uni: Entfernung 4km, Höhenunterschied 150m).

Seit 2009 gibt es in Ulm car2go, das Carsharing-Angebot von Daimler. Dabei stehen rund 300 car2go-Smarts verteilt auf den Straßen Ulms, die jeder nach Registrierung für ein Minutenentgelt benutzen darf. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.car2go.com.

Wohnen in Ulm

Wenn man von weiter her kommt hat man sowieso keine Wahl, aber auch für Leute aus dem "näheren" Umland lohnt es sich, für die Dauer des Studiums nach Ulm zu ziehen. Man spart sich die Pendelzeiten, muss abends nicht noch irgendeinen Zug erwischen sondern kann so lange feiern, wie man möchte, kann zwischen zwei Vorlesungen auch mal nach Hause fahren... Man geht ganz anders auf das Studium und die Kommilitonen zu, wenn man weiß, dass man in dieser Stadt und mit diesen Leute in den nächsten Jahren viel Zeit verbringt und nicht jeden Tag nach Hause zu den Eltern und Freunden "von früher" fährt.

In Ulm gibt es verschiedene Möglichkeiten, unterzukommen, abhängig vom eigenen Geldbeutel und den eigenen Wünschen.

Wenn man Wert auf Gesellschaft legt und schnell neue Leute kennen lernen möchte, ist ein Platz in einem der Wohnheime des Studentenwerks sicher nicht verkehrt. Es gibt verschiedene Wohnheime mit verschiedenen Wohnungsgrößen, vom Einzelapartment bis zur 6er Wohngemeinschaft ist alles dabei. Auf der nächsten Seite findet Ihr eine Tabelle mit den (hoffentlich) aktuellen Preisen und der jeweiligen Ausstattung. Mehr Infos gibt es auf der Seite des Studentenwerks unter www.studentenwerk-ulm.de/wohnen/

Alternativ kann man privat in einer WG oder einer eigenen Wohnung unterkommen. Im Internet findet man auf diversen Seiten WG- und Wohnungsangebote. Alternativ kann man die Angebote in den Ulmer Zeitungen durchforsten oder selbst eine Anzeige schalten, genannt seien hier die Südwest-Presse und das Ulmer Wochenblatt.

Wenn man schon in Ulm ist und eine Wohnung sucht, kann man auch einfach einmal aufmerksam durch die Uni schlendern. Eigentlich überall, wo Dinge an den Wänden hängen, sind auch Wohnungsangebote dabei. Das Wohnreferat der StuVe (das mittlerweile dem Sozialreferat einverleibt wurde und entspre-

chend heißt) unterhält auch eine Wand mit Aushängen und bei Fragen kann man sich jederzeit an die/den aktuelle/n Referentin/en wenden. Die Kontaktdaten findet man online auf www.uni-ulm.de/index.php?id=4462

Studentenwohnheime in Ulm

Nr.	Anschrift des Wohnheims	Lage	Art und Anzahl der Wohneinheiten	möbliert	Fahrzeit zur Uni (Bus)	monatl. Miete	Bemerkungen
1	Gutenbergstr. 6	Oststadt	317 Einzelzimmer	X	20-30 Min.	283 € bis 396 €	Gemeinschaftsküchen,, Parkplatznot!, TG-Plätze,
2	Gerbergasse 1	Fischerviertel	20 Zimmer in 5 Zimmer-WGs	X	15 Min.	253 €	Parkplatznot!, Internet
3a	Heidenheimer Str. 78 (Haus 1)	Oststadt "Wurmheim"	54 Einzelzimmer	X	35-45 Min.	200 €	Gemeinschaftsküchen, Nähe Kliniken und FH
3b	Heidenheimer Str. 78 (Haus 2)	Oststadt "Wurmheim"	64 Einzelzimmer + 3 behind.gerechte Zi.	X	35-45 Min.	284 € bis 319 €	Gemeinschaftsküchen Nähe Kliniken und FH
4	Kelterweg 38-48	Eselsberg	113 Zimmer in 1-3 Zimmer-WGs		zu Fuß möglich	213 € bis 281 €	Parkplatznot!, TG-Plätze, uninah
5	Hauuffstraße 12	Stadtmitte	65 Zimmer in 3, 4 und 6 Zimmer-WGs		15 Min.	224 € bis 238 €	Parkplatznot!, TG-Plätze, z.T. mit Balkon
6	Wileystr. 10, 12, 18, 22	Neu-Ulm	164 Zi. in Doubletten, 3 Einzelzimmer	X	20-30 Min.	248 € bis 264 €	Parkplätze vorhanden, Sportanlage
7	Frauensteige 2	Michelsberg	46 Zi. in Doubletten, 2 Einzelzimmer	X	20-30 Min.	252 € bis 278 €	Parkplatznot!
8	Heilmeyersteige	Eselsberg	507 Zi. in Doubletten und 3-5 Zimmer-WGs	X	zu Fuß möglich	245 € bis 273 €	Parkplatznot! TG-Plätze, z.T. mit Balkon, uninah,
9	Syrlinstr. 8	Nähe Justizgebäude	55 Zi. in Doubletten und 1 Einzelzimmer	X	15 Min.	248 € bis 326 €	Parkplatz geg. Gebühr, Parkplatznot!
Wohnhäuser anderer Träger (nicht vom Studentenwerk verwaltet)							
10	Heidenheimer Straße 82	Oststadt "Sprollheim"	126 Einzelzimmer	X	35-45 Min.	250 €	Gem.sch.küchen, neben Wohnheim Nr. 3
11	Zinglerstraße 11	Stadtmitte "Kolpinghaus"	51 Einzelappartements	X	10-15 Min.	188 € bis 225 €	Parkplatznot!, Nähe Hauptbahnhof
12	Stöcklenstraße 9	Ulm/Lehr	16 Einzelzimmer		mit dem Fahr- rad möglich	140 € bis 185 €	Gemeinschaftsküchen, PKW von Vorteil
13	Weinbergweg 253	Eselsberg	54 Zi. in Doubletten		zu Fuß möglich	184 €	Garagenplätze

Mehr Infos auf www.studentenwerk-ulm.de/wohnen/

(Stand: 08/2012, alle Angaben ohne Gewähr)

Studienfinanzierung

Die Studiengebühren sind zwar abgeschafft, aber von irgendetwas muss man ja auch leben und dazu braucht man üblicherweise Geld. Wer nicht von den Eltern finanziert wird, muss sich darum kümmern, dass Geld aufs eigene Konto kommt und dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

BAföG, Stipendien, Bildungskredite

Die bekannteste ist sicherlich **BAföG**, kurz für **Bundesausbildungsförderungsgesetz**. Bis zum Ende der Regelstudienzeit kann man vom Staat (abhängig von bestimmten Voraussetzungen und der Einkommenslage der Eltern) einen Zuschuss zum eigenen Lebensunterhalt bekommen. Wer einmal einen BAföG-Antrag ausgefüllt hat, weiß, was Papierkrieg bedeutet. Daneben gibt es noch Bildungskredite verschiedenster Banken und Einrichtungen, sowie Stipendien.

Bei Fragen hierzu hilft unter anderem das BAföG-Referat der Studierendenvertretung weiter. Auf der Seite des Referats erhalten Sie einen Grundstock an Informationen sowie Kontaktmöglichkeiten zum aktuellen Referenten. Hier kann man ganz unverbindlich von Student zu Student mal anfragen, was es alles gibt und was für einen selbst in Frage kommen könnte. www.uni-ulm.de/stuue/struktur/referate/bafog-referat/

HiWis und Jobmöglichkeiten

Alternativ oder zusätzlich zum BAföG (Achtung, dabei gibt es Auflagen) kann man selbstverständlich arbeiten gehen. Auch hier stehen einem verschiedene Optionen zur Auswahl.

Ein sehr einfacher und komfortabler Weg ist es, als Hiwi an der Uni zu arbeiten. HiWi ist die saloppe Ausdrucksform für "Hilfswissenschaftler". Gemeint sind damit Studenten, die ihre qualifizierte Arbeitskraft für Hungerlöhne

in den Dienst der Institute stellen und damit essentiell für deren Leistungsfähigkeit sind. Fairerweise muss man dazu sagen, dass die Tätigkeiten gerade in den Instituten oft interessant sind und man sehr flexibel ist, was die eigene Arbeitszeit angeht. Außerdem hat man keine extra Anreise zum Arbeitsplatz und kann die Arbeit gleich mit einem Besuch in der Mensa verbinden. Es gibt regelmäßig Aushänge und wenn man aufmerksam durch die Uni läuft, findet man eigentlich immer etwas. Auch Tutorien und Praktika werden von Studierenden betreut. Wenn man eine Vorlesung oder ein Praktikum selbst schon absolviert hat, kann man auch einfach beim entsprechenden Übungsleiter oder Verantwortlichen nachfragen, ob man im nächsten Semester nicht vielleicht selbst als Tutor arbeiten könnte.

Im direkten Umfeld der Uni tummeln sich im Science Park verschiedene Firmen, von denen viele auch mit der Uni bei Forschungsprojekten kooperieren. Hier gibt es die Möglichkeit, als Werkstudent einzusteigen. Die Bezahlung rangiert irgendwo ab 8 € aufwärts und es gibt Verträge von 10 bis zu 80 Stunden im Monat (mehr darf man als Student offiziell nicht arbeiten).

Selbstverständlich kostet Arbeiten Zeit und Energie und Euch muss klar sein, dass Euch diese beim Studium fehlen wird. Wer arbeitet sollte damit rechnen, dass er das Studium etwas zurückfahren muss, aber wie bereits oben erwähnt, ist die Einhaltung der Regelstudienzeit nicht ausschlaggebend für ein erfolgreiches Studium und im Normalfall auch für potentielle Arbeitgeber nicht relevant (in Extremfällen muss man natürlich mit entsprechenden Nachfragen rechnen).

Will man außerhalb der Uni arbeiten, kann man einfach mal auf den Webseiten der entsprechenden Firmen nach Stellenangeboten suchen.



Das Ulmer Fischerviertel

Nach der Uni

So schön die Uni Ulm auch ist, irgendwann hat man genug. Was also gibt es über die Stadt außerhalb der Betonmauern unserer Bildungsstätte zu sagen? Werfen wir doch einmal einen Blick auf Ulm.

Ulm als Studienort

Ulm hat den höchsten Kirchturm der Welt und die höchst-gelegene Uni Deutschlands. Aber ist das alles, was Ulm zu bieten hat? Mit Sicherheit nicht. Zusammen mit Neu-Ulm wohnen hier etwa 170.000 Menschen, was einen äußerst angenehmen Mittelweg zwischen Großstadtghettos und dem durchschnittlichen deutschen Provinznest mit zwei Kneipen und einem Kino darstellt.

Geschichte

Im Jahre 854 wird Ulm erstmals als Königspfalz urkundlich erwähnt. Im Hochmittelalter entwickelt sich ein selbstbewusstes Bürgertum, das sich im Großen Schwöbrieff umfassende Rechte sichert. Das 15. Jahrhundert bringt für Ulm den

Höhepunkt seiner Macht und seines Reichtums: Ulmer Barchent- und Leintücher werden in Genua, Venedig, Genf, Lyon, den Niederlanden und sogar in England verkauft. Daneben ist die Freie Reichsstadt ein bedeutender Umschlagplatz für Eisen, Wein und Holz.

Ulm heute

Noch heute sind große Teile des gigantischen Festungswerks erhalten und werden von Studenten oder Jugendgruppen für allerlei Treffen und Veranstaltungen genutzt. Im zweiten Weltkrieg wurden 85 Prozent der Ulmer Innenstadt zerstört und dann in bekannter Nachkriegsmanner wieder aufgebaut. Entsprechend attraktiv ist auch die Ulmer Fußgängerzone. Gut erhalten und auf jeden Fall einen Besuch wert ist dagegen das für seinen Charme bekannte Fischerviertel, wo man ziemlich viele Fachwerkhäuser, Kneipen und Restaurants findet.

2007 wurde die sogenannte "Neue Mitte", eine Ansammlung moderner Geschäftsgebäude, in der "Neuen Straße" fertig gestellt.

Was so los ist...

Jedes Jahr im Sommer (Ende Juli) findet in Ulm der sogenannte Schwörmontag statt, mit dem an den Großen Schwörbrief erinnert wird. Der wahre Ulmer und der durchschnittliche Student verweigern an diesem "Feiertag" jegliche Arbeit, nehmen nachmittags am "Nabada" (kurz gefasst: eine riesige Wasserschlacht auf der Donau) teil und geben sich abends in der Friedrichsau, auf dem Münsterplatz oder im Fischerviertel die Kante.

Alle vier Jahre findet parallel zum Schwörwochenende das Fischerstechen auf der Donau statt.

Im Sommer gibt es in der Friedrichsau das "Ulmer Zelt". Hier treten über mehrere Wochen hinweg täglich verschieden Künstler auf. Bands, Comedians, Kabarettisten - es ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei.

An der gleichen Stelle findet auch das Ulmer Volksfest statt, das mit dem üblichen Wander-Rummelplatz-Angebot lockt.

Neben der Friedrichsau, Ulms größtem Park, gibt es viele Stellen entlang der Donau, an denen man gemütlich in der Sonne (falls sie sich gegen den Nebel durchsetzt) liegen kann. Per Rad erreichbar finden sich diverse Baggerseen, die beliebtesten sind der in Pfuhl und der in Ludwigsfeld. Letzteren kann man auch mit der Busline 5 anfahren. Das Blautal ist ein Mekka für Kletterer. Es gibt zahlreiche Felsen mit mehr oder weniger gepflegten Routen. Außerdem steht in Neu-Ulm eine neue und super moderne Kletterhalle. Wer wandern oder Skifahren möchte ist mit Auto oder Zug schnell in den Alpen und auch Stuttgart oder München erreicht man bequem mit der Bahn.

Kultur in Ulm

Ulm bietet vor allem für junges Publikum ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten. Es gibt ein Theater mit Ballett- und Opern-Ensemble. Außerdem gibt es eine beachtliche Zahl an Kinos und einige Bühnen, auf denen regelmäßig Nachwuchskünstler zum Zuge

kommen.

Wie jede Unistadt behauptet auch Ulm von sich, die dritthöchste Kneipendichte in ganz Deutschland zu haben. Sicher ist jedenfalls, dass doch für ziemlich jeden Geschmack etwas dabei ist. Beliebt zum Weggehen ist das Fischerviertel, aber auch in der Oststadt gibt es eine Reihe interessanter Kneipen. Einige davon seht Ihr auf der Kneipentour bei der ESE, die übrigen müsst Ihr dann selbst entdecken.

Im Stadthaus auf dem Münsterplatz sind wechselnde Ausstellungen untergebracht und auch das Ulmer Museum lohnt bei entsprechendem Angebot einen Besuch.

Wie überall gilt: wer sucht, der findet. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Erkunden von Ulm und Umgebung.

Adressen

Auf dieser Seite findet du Adressen wichtiger Einrichtungen. Die Ulmer Vorwahl (0731) ist bei den Telefonnummern weggelassen worden. Falls Ihr mal die Kontaktdaten oder Raumnummer eines Mitarbeiters an der Uni braucht, könnt Ihr online im Adressbuch unter **ab.uni-ulm.de** nachschauen.

Fachschaft Elektrotechnik

Raum: 45.3.103
Tel: 50 26018
Mail: fs-et@uni-ulm.de
www.fs-et.de

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

Erste Anlaufstelle für alle wichtigen Informationen zum Studium, insbesondere Studienordnung, Prüfungspläne, Stundenpläne und Modulhandbuch:
www.uni-ulm.de/in

Hochschulportal

Vorlesungsverzeichnis, Prüfungsverwaltung, Schwarzes Brett, Persönliche Daten, usw:
portal.uni-ulm.de

StuVe- und AStA-Büro

Raum: M25/2302
Tel: 50 22401
Mail: stuve.kontakt@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/stuve

Studienfachberatung ET/IST

Dr. Werner Teich
Raum: 43.2.230
Tel: 50 26258
Mail: werner.teich@uni-ulm.de

Zentrale Studienberatung

Tel: 50 24444
Mail: zentralestudienberatung@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/index.php?id=411

Studiensekretariat

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Donnerstag:
09.00 - 11.30 Uhr
Montag:
13.30 - 15.30 Uhr

Zuständig für Studiengänge ET/IST:

Lars Georgi
Raum: M 23/2204
Mail: lars.georgi@uni-ulm.de
Tel: 50 22064

Allgemein:
Mail: studienssekretariat@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/index.php?id=1601

Kommunikations- und Informationszentrum (kiz)

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 18 Uhr
Tel: 50 30000
Mail: helpdesk@uni-ulm.de
kiz.uni-ulm.de

Studentenwerk Ulm

Raum: unter der Mensa
Tel: 50 23811
www.studentenwerk-ulm.de

